

# Ticino Permanente

Professur für Architektur  
und Entwurf

Prof. Dr. Elli Mosayebi

Assistenz

Violeta Burckhardt

Lukas Burkhart

Julian Meier

Matthew Phillips

Nelly Pilz

Franziska Singer

[mosayebi.arch.ethz.ch](http://mosayebi.arch.ethz.ch)

Semester

Herbst 2023

# Zweite Moderne

# Zweite Moderne

Kooperationen  
Dozentur BUK  
Professur für  
Tragwerksentwurf  
Prof. Dr. Jacqueline Pauli  
Professur für  
Nachhaltiges Bauen  
Prof. Dr. Guillaume Habert  
Künstler  
Philipp Schaerer

Arbeitsweise  
Analyse und Projekt  
in Zweierarbeit

Einführung  
Dienstag, 19.9.23, 10 Uhr  
Studio HIL F 75

Exkursion  
Mittwoch, 20.9.23  
Kosten 100 CHF

Workshops Visualisierung  
Dienstag, 3.10.23  
Dienstag, 28.11.23  
Mittwoch, 29.11.23

Kontakt  
[phillips@arch.ethz.ch](mailto:phillips@arch.ethz.ch)

In diesem Semester beschäftigen wir uns mit Permanenz und gehen der Frage nach, wann Architektur besonders langlebig ist. Wir suchen nach städtebaulichen und architektonischen Formen, die dem Wandel der Zeit widerstehen und entwerfen Räume, die von nachfolgenden Generationen immer wieder neu angeeignet werden können. Das Haus ist als nutzungsoffene Behausung zu betrachten.

Natursteine sind dafür das ideale Baumaterial. In ihren Farben, Mustern und Härtegraden ist die Erdgeschichte ihres Fundortes eingeschrieben. So bleibt die Herkunft jedes Natursteins für immer identifizierbar. Werksteine sind zudem widerstandsfähig und beständig. Bis ins 19. Jahrhundert gehörten sie zu den bevorzugten Baustoffen Europas. Erst mit dem Aufkommen moderner Materialien wie Stahl und Beton wurde der Stein zur Verkleidung degradiert und als tragender Baustoff verdrängt. Gerade in der Diskussion um Nachhaltigkeit scheinen die Potenziale des tragenden Natursteins noch nicht ausgeschöpft.

Das Projekt ist der dritte Teil unserer Trilogie zum Tessin, in der wir uns unterschiedlichen Zeitlichkeiten von Architektur widmen: Nach den ersten beiden Semestern, die sich mit dem Temporären und Zirkulären beschäftigten, fragen wir im dritten Semester nach dem Dauerhaften. Materiell und konstruktiv untersuchen wir die reichen Natursteinvorkommen der Südschweiz. Gneise sind hier besonders häufig und gehören zu den ältesten Gesteinen der Erde. Wir fragen: Welche Steine und Formate eignen sich für welche dauerhaften Bauten und wie ist deren Ausdruck?

Zu Beginn des Semesters porträtieren wir eine Reihe aktiver Steinbrüche der Südschweiz. Wir untersuchen die Gesteinsarten, die Abbautechniken, die Herstellung der Werksteine bis hin zu den anfallenden Abfallprodukten. Parallel dazu arbeiten wir an ausgewählten Bauplätzen in Lugano und entwickeln Architekturen von aussen nach innen; von der städtebaulichen Setzung, der Tektonik als Ausdruck einer schlüssigen konstruktiv-strukturellen Fügung bis zu den Grundrissen für dauerhafte und anpassungsfähige Wohnräume.